



Ein Kaffeeservice zum Gewinn der WM- was soll das?!

Wir, die Klasse 10D sind im Rahmen des Projektes, Schule ohne Rassismus, am Freitag den 7. Juni 2013 zum EL-DE Haus, dem NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln am Appellhofplatz gefahren. Als wir dort ankamen, machten wir zuerst einen Rundgang durch das Haus, welches zur NS-Zeit eine Gestapodienststelle war. Interessant zu sehen waren die Zellen mit vielen Wandinschriften der Gefangenen. Diese Inschriften sind heute immer noch original enthalten!

Es schockierte jeden von uns, dass die Zellen, die eigentlich für 2-3 Gefangene vorgesehen waren, mit oftmals mehr als 30 Häftlingen besetzt wurden.

Durch die Wandinschriften erfuhren wir, wie grausam die Menschen dort behandelt wurden, dass sie die Tage bis zu ihrer Hinrichtung zählten und sich aus Hoffnungslosigkeit von ihren Liebsten mit solchen Inschriften verabschieden wollten.

Nach einer Pause ging es mit einem Workshop über Fußball und Rassismus weiter. Jetzt fragt ihr euch vielleicht, was Fußball mit Rassismus zu tun hat?

So ging es uns auch ein wenig, doch durch den Workshop lernten wir, dass rechtsextreme Gruppen den Fußball nutzen, um ihr rassistisches Denken auf die Masse zu übertragen.

Ziel dieser Menschen ist es, besonders Jugendliche in ihre Gemeinschaft zu ziehen, da sie zum Teil besser zu beeinflussen sind.

Auch wurde uns klar, dass Rechtsextreme sich in ihren Grundsätzen in vielerlei Hinsicht widersprechen. Beispielsweise wollen sie "deutsche Spieler", wobei sie jedoch in Deutschland Geborene mit deutschem Pass, die jedoch für sie nicht ganz "deutsch" aussehen, weniger akzeptieren als "deutsch Aussehende", die ebenfalls Migrationshintergründe haben.

Ein weiterer Punkt, den wir kennengelernt haben, war die Diskriminierung von Frauen im Fußball. Nicht nur dass sie aus Werbezwecken als Sexsymbol dargestellt werden, auch dürfen Frauen erst seit 1971 in Fußballvereinen spielen. Vor allem die Mädchen in unserer Klasse fanden es unerhört, dass die WM-Siegerinnen bei ihrem ersten WM-Sieg nur ein Kaffeeservice bekamen. Auch heutzutage bekommen die Frauen geringere Löhne, bzw. Preise als die Männervereine.

Alles in allem hat uns dieser Workshop gut gefallen und wir haben viel dazugelernt.